



# Gesundheitliche Versorgung

## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 09/2023

Liebe Leser\*innen,

ein Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen ist Bestandteil des Koalitionsvertrags der Ampel-Regierung. Dieser war auch zentraler Besprechungspunkt des Treffens vom Deutschen Behindertenrat (DBR) mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach am 7. September 2023. Der eigentlich bereits für Dezember 2022 angekündigte Aktionsplan nimmt nun an Fahrt auf. Im Ministerium wurde eine Projektgruppe eingerichtet, die ihre Arbeit aufgenommen hat und am 18. Oktober findet eine Auftaktveranstaltung statt.

Der DBR hat hohe Erwartungen an den Aktionsplan, die er in seinem jüngst veröffentlichten Positionspapier darlegt. Partizipativ soll er erarbeitet werden und umfassend muss er sein - von Barrierefreiheit in allen gesundheitlichen Bereichen bis zum Zugang zu Prävention und Rehabilitation.

Weitere Themen des DBR im September waren zum Beispiel die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Zu einem Austausch zur AGG-Reform hatte der DBR-Arbeitsausschuss in seiner September-Sitzung die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes Ferda Ataman eingeladen. Für die im DBR zusammen arbeitenden Verbände sind insbesondere die Verpflichtung privatwirtschaftlicher Anbieter (zum Beispiel Geschäfte, Banken, Restaurants) zu Barrierefreiheit und angemessenen Vorkehrungen wichtig. Hierüber bestand Einigkeit. Ein Gesetzentwurf aus dem Bundesjustizministerium für eine Reform des AGG steht noch aus.

Im letzten Newsletter haben wir geschrieben, dass wir gespannt auf die sogenannten Abschließenden Bemerkungen der Vereinten Nationen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind. Schneller als erwartet sind die vorläufigen Empfehlungen der Staatenprüfung in englischer Sprache veröffentlicht worden und der DBR hat sich zur deutlichen Rüge des UN-Fachausschusses bereits in einer Pressemitteilung geäußert. Viele Empfehlungen aus dem Parallelbericht der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der UN-BRK finden sich in den Abschließenden Bemerkungen wieder. Im Laufe der nächsten Wochen erwarten wir die deutsche Übersetzung der Abschließenden Bemerkungen. Bis zur DBR-Veranstaltung anlässlich des Welttags behinderter Menschen am 1. Dezember 2023 werden sie (hoffentlich) vorliegen.

Im September war viel los. Mehr Termine und Neuigkeiten aus dem Kreis des DBR und weiterer Organisationen lesen Sie in diesem Newsletter.

Herzlichst Martina Puschke  
Koordinatorin des DBR-Arbeitsausschusses

---

### Neues aus der Arbeit des DBR

- Am 7. September 2023 fand erstmals ein [Treffen des Deutschen Behindertenrates](#) mit **Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach** statt. Zentraler Besprechungspunkt war der im Koalitionsvertrag verankerte Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.



Bildunterschrift -  
von links nach rechts: Sigrid Arnade, Bundesminister Karl Lauterbach, Anieke Fimmen,  
dahinter Martin Danner, Michaela Engelmeier, Martina Puschke, Dorothee Czennia  
Foto: Bundesministerium für Gesundheit

- Im Rahmen der [vierten Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses](#) am 13. September fand ein **Austausch mit Ferda Ataman** und ihrem Kollegen Daniel Scherr statt. Die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes war sich mit dem DBR einig, dass die Rechte von Menschen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung im AGG gestärkt werden müssen. Insbesondere müssen privatwirtschaftliche Anbieter (zum Beispiel Geschäfte, Banken, Restaurants) zur Barrierefreiheit und angemessenen Vorkehrungen verpflichtet werden.



Bildunterschrift -

von links nach rechts: Martina Puschke, Janina Jänsch (verdeckt), Dorothee Czennia, Andreas Bethke, Anieke Fimmen, Ferda Ataman und Daniel Scherr per Videobildschirm, Antje Müller, Sabine Westermann (verdeckt), Wiebke Schär, Prof. Dr. Sigrid Arnade.

Foto: Alexander Ahrens

- Bereits am 6. September legte der DBR erneut eine [Stellungnahme](#) für die 5. Sitzung der **Arbeitsgruppe für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe** im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor. Grundsätzlich erneuert der DBR seine Forderung, sämtliche behinderungsbedingt notwendigen Leistungen der Eingliederungshilfe vom Einsatz des Einkommens und Vermögens freizustellen. Ebenso grundsätzlich soll es Ziel der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe sein, die Leistungen für alle jungen Menschen mit Behinderungen einheitlich im SGB VIII zu regeln.
- Am 8. September veröffentlichte der DBR die **Pressemitteilung „Kommt der Aktionsplan für ein barrierefreies Gesundheitswesen?“** anlässlich des DBR-Treffens mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. Am 15. September veröffentlichte der DBR sein **Positionspapier** zu den [Anforderungen an einen Aktionsplan](#) für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.
- Am 15. September veröffentlichte der DBR sein **Positionspapier** zu den [Anforderungen an einen Aktionsplan](#) für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.
- Am 19. September veröffentlichte der DBR die **Pressemitteilung „Vereinte Nationen kritisieren Deutsche Behindertenpolitik“**.

- Ebenfalls am 19. September hatte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den DBR-Sprecherinnenrat zu einem strukturierten **Dialogprozess für eine Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG)** eingeladen. Geplant ist, im BGG ein Benachteiligungsverbot auch für private Anbieter von Waren und Dienstleistungen zu verankern und dieses insbesondere mit der Verpflichtung zu angemessenen Vorkehrungen auszugestalten.
- Am 20. September fand ein **strukturierter Dialogprozess zur Weiterentwicklung der Werkstätten für behinderte Menschen** im Bundesarbeitsministerium statt. Aus den Reihen des DBR nahmen einige Vertreter\*innen teil.
- Am 21. September trafen sich die **DBR-Sprecherinnen** und beschlossen, dass die Konsequenzen aus der Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im August diesen Jahres [die künftige Arbeit des DBR](#) bestimmen sollen.



Bildunterschrift -  
Drei der vier DBR-Sprecherinnen,  
v.l.n.r.: Michaela Engelmeier (SoVD), Prof. Dr. Sigrid Arnade (Weibernetz),  
Verena Bentele (VdK)  
Foto: DBR

- Am 27. September [nahm die Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrates Prof. Dr. Sigrid Arnade](#) am „**Abend der Begegnung**“ des **Landschaftsverbands Rheinland (LVR)** teil und nutzte die Gelegenheit, die LVR-Direktorin Ulrike Lubek auf den geplanten Neubau von LVR-Förderschulen anzusprechen, der im Widerspruch zum LVR-Bekenntnis zur Inklusion stünde.



Bildunterschrift -

von links nach rechts: Ulrike Lubek (LVR-Direktorin), Kerstin Griese + Dr. Rolf Schmachtenberg (BMAS-Staatssekretäre), Prof. Dr. Sigrid Arnade (Vorsitzende DBR-Sprecherinnenrat), Josef Wörmann (Vorsitzender LVR-Ausschuss für Inklusion), Kerstin Claus (Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs), Jürgen Dusel (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen), Claudia Middendorf (Beauftragte der Landesregierung NRW für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten)  
Foto: LVR

- Darüber hinaus trafen sich im September **diverse Arbeitsgruppen des DBR**, darunter die Arbeitsgruppe Tourismus, Arbeitsstandards, Global Disability Summit 2025.

## Weitere Hinweise und Informationen

- Der Bundesrat stimmt dem **Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes** zu. Unter anderem erhöht sich die Abgabe für Betriebe über 60 Mitarbeiter\*innen, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen, auf 720 Euro /Monat. [Infos](#) auf der Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.
- Der BDH informiert: Seit dem 1. Juli 2023 stärkt das sogenannte Trio-Gesetz das **Wunsch- und Wahlrecht von rentenversicherten Beschäftigten**: Wenn eine Rehabilitationsmaßnahme ansteht, haben sie deutlich mehr Einfluss auf die Wahl der Klinik als bisher. [Infos auf der BDH-Webseite](#)
- Auf der neuen Webseite der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL) „**Informationen und Hilfe für Menschen mit Bedarf an Außerklinischer Intensivpflege (AKI)**“ werden (anonymisierte) Erfahrungsberichte von Menschen mit AKI-Bedarf veröffentlicht. Sie sind auf der [Website](#) abrufbar und über verschiedene Schwerpunktthemen sortiert. Auf der Plattform können auch eigene Erfahrungsberichte beispielsweise mit der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD), oder der Suche nach verordnenden oder potenzialerhebenden Ärzt\*innen an die ISL gesendet werden.
- Das Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen – aQua führt im Rahmen des Projekts ATME bis Ende Oktober 2023 [eine Befragung](#) durch, mit dem die **Versorgung und die Versorgungsstrukturen in der außerklinischen Intensivpflege** sowie die Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit außerklinischem Intensivpflegebedarf ermittelt werden sollen. Teilnehmen können tracheotomierte und/oder beatmete Menschen mit außerklinischem Intensivbedarf und ihre Angehörigen sowie Mitarbeitende aus dem Gesundheitssystem.
- Der Bundesteilhabepreis prämiiert einmal im Jahr Projekte. Thema dieses Jahr: **„GESUNDBHEIT INKLUSIV – barrierefreie ambulante Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen“**. Bewerben können sich Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich inklusive ambulante Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen in den Handlungsfeldern Prävention, Rehabilitation, Gesundheit und Pflege bewerben. Information und Bewerbung auf der Webseite [Bundesteilhabepreis](#) Bewerbungsschluss ist der 20. Dezember 2023
- Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) hat vom 01.04. bis 30.09.2023 ein von der Aktion Mensch gefördertes Projekt zu den **Möglichkeiten des Verbandsklagerechts** durchgeführt. Ergebnisse und Informationen können auf der Webseite [„Barrierefreiheit durchsetzen, Diskriminierung ahnden“](#) nachgelesen werden. In der neuen Ausgabe der [Podcast-Reihe des DBSV „Präsidiumsgespräch“](#) erklärt Christiane Möller, Justiziarin des DBSV, wie **Barrierefreiheit mit Verbandsklagen** durchgesetzt werden kann und sie spricht mit DBSV-Präsident Hans-Werner Lange darüber, warum es so wichtig ist, den Bereich weiter voranzutreiben. Außerdem wird das aktuelle Verbandsklageprojekt vorgestellt, das der DBSV gemeinsam mit der Rechtsberatungsgesellschaft „Rechte behinderter Menschen“ (rbm) durchführt.

- Die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew bittet um Beteiligung an einer [Petition](#) eines Betroffenen mit dem Titel: **Diagnosezeit bei Morbus Bechterew verkürzen**. Bis 12. Oktober werden 50.000 Unterschriften benötigt.
  - Andrea Sawatzki hat in ihrem Buch „**Brunnenstraße**“ über ihr Leben als kleines Mädchen mit einem jung an Demenz erkrankten Vater geschrieben. Im Gespräch mit Podcast-Autorin Christine Schön spricht sie darüber, wie sie ihre Erfahrungen verarbeitet hat und warum sie sich als Schirmherrin für die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert. Der Podcast ist auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft „[Demenz Podcast](#)“ verfügbar.
  - Nur sieben Prozent der Sportvereine haben Angebote für Menschen mit Behinderungen. Dem möchte der Deutsche Behindertensportverband e. V. (DBS) mit dem deutschlandweiten Förderprojekt **Teilhabe VEREINFacht** entgegen wirken. Anvisiert sind 200 neue sportartspezifische Breitensportangebote, wie bspw. Rollstuhlbasketball, Goalball, Blindentennis oder Sitzvolleyball, sowie 200 Kinder-Rehasportangebote. [Link zur Projektseite](#)
- 

## Veröffentlichungen

- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat den **Abschlussbericht** einer [Studie zum Entgeltsystem in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen \(WfbM\)](#) sowie weitere Materialien veröffentlicht.
- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den **Maßnahmebericht der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Leichter Sprache** auf der Seite „[gemeinsam-einfach-machen](#)“ veröffentlicht. Download: [Wie Deutschland macht, was in der Vereinbarung der Vereinten Nationen steht](#)
- Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) hat das 6. und letzten Heft der Wegweiser-Reihe „**Rehabilitation und Teilhabe in Leichter Sprache**“ veröffentlicht. Damit stehen nun leicht verständlich Infos zu folgenden Themen zur Verfügung: Reha und Teilhabe – die wichtigsten Regelungen, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeit, Geld zum Leben sowie Familie, Freizeit und Wohnen. Die Hefte gibt es kostenfrei gedruckt und als Dateien bei der BAR unter [Publikationen](#).
- REHADAT hat in seiner Reihe REHADAT-Wissen das Thema „[Berufliche Teilhabe von Menschen mit Long COVID](#)“ aufgegriffen.
- Auf einer Internetseite stellt der DBSV im Rahmen des Projekts „[Video für alle](#)“ [fünf Tipps](#) vor, wie **Online-Videos mit geringem Aufwand zugänglicher für Menschen mit Sehenschränkungen gemacht werden können**. Videoclips, ein Erklärfilm und ein Leitfaden stehen online zur Verfügung.
- Der PRO RETINA-Arbeitskreis der 18-bis 35-jährigen Mitglieder hat einen [Videoclip](#) erstellt. Titel: „**Netzhauterkrankung? Du bist nicht allein! – Der Arbeitskreis Junge Retina stellt sich vor**“. Den Clip gibt es auch [mit Audiodeskription](#).

- Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (BApK) hat eine neue Videoreihe veröffentlicht „[Zusammen ist man weniger allein](#)“ mit Best Practice Modellen gegen Einsamkeit. Die ersten beiden Videos informieren über das Wohnprojekt Nachbarschaftliches Wohnen Dormagen und den Kölner Selbsthilfeverein Rat und Tat.  
[https://www.youtube.com/@familienselbsthilfe\\_videos](https://www.youtube.com/@familienselbsthilfe_videos)
  - In dem Buch „**Aus dem Tagebuch eines Blindgängers**“ beschreibt Jürgen Flegler in 15 Anekdoten kurzweilig und mit viel Humor was einem blinden Menschen so alles widerfahren kann. Auf diese Weise lädt der Autor Sehende ein, über ihre bisherigen Strategien für Hilfsangebote nachzudenken. Herausgegeben im Escales-Verlag
  - „[Behinderung und Barrierefreiheit im Gesundheitswesen](#)“ Karina Sturm sprach für ihren Artikel in „die Neue Norm“ mit 4 Ärzt\*innen aus verschiedenen Bereichen.
  - Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm hat in der Reihe „**Leben pur**“ den neuen Band „[Kommunizieren und Beziehungen gestalten](#)“ veröffentlicht.
  - Der „**Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen für Angehörige von Menschen mit Demenz, ehrenamtliche und professionelle Helfer**“ gibt in leicht verständlicher Form Auskunft zu vielfältigen Fragestellungen, die im Rahmen einer Demenzerkrankung auftauchen. Erhältlich als Print-Version und als Download im [Online-Shop](#) der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.
- 

## Veranstaltungshinweise

- **12. Oktober 2023, 10-13 Uhr** (Online): **Vertiefungsworkshop zur Duldung, Niederlassung und Staatsbürgerschaft im Kontext von Flucht, Behinderung und chronischer Erkrankung.** Angeboten von MINA – Leben in Vielfalt e.V. [Link zu der Veranstaltung](#)
- **17. Oktober, 19-21 Uhr:** Talkrunde zum Thema Partnerschaft „**Paare mit Paketen – Liebe in Zeiten von psychischen Krisen**“ des Bundesverbands der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BApK) in Bonn. [Link zu der Talkrunde](#)
- **19. Oktober 2023, 10-17 Uhr:** 3. Symposium „**Vielfalt Inklusiv**“ und Vernetzungsforum der Inklusiven Bildung M-V an der Hochschule Neubrandenburg. [Infos und Anmeldung](#)
- **26. Oktober, 18 Uhr:** Diskussionsveranstaltung „**Kooperationsverbot? Bildung gelingt nur gemeinsam!**“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin [Infos und Anmeldung](#)

- **8. November 2023, 9.30 – 19.00 Uhr:** Paritätischer Gesundheits- und Pflegekongress 2023 mit dem Thema **#EchtGut – für alle! Perspektiven für ein zukunftsfestes und inklusives Gesundheits- und Pflegewesen**. An den Podien beteiligt sind auch der Bundesbehindertenbeauftragte sowie Vertreter\*innen von verschiedenen Bundesbehindertenverbänden [Infos und Anmeldung](#)
  - **Save the Date: 01. Dezember 2023: Welttag der Menschen mit Behinderungen**, Veranstaltung des Deutschen Behindertenrates (DBR) mit Staffelstabübergabe für das DBR-Sekretariat in 2024 (Hybride Veranstaltung)
  - **15. - 17. Dezember: „2. Bundesweite Vernetzung der Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung“**, ein Angebot des Bundesverbandes behinderter Eltern (bbe) im Rahmen des Projekts „Partizipation von Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“ Präsenzveranstaltung in Uder. [Infos, Einladung und Anmeldung](#) bis 31. Oktober 2023
  - **Save the Date: 27.02.2024: „Neuer Schwung für die UN-BRK in Deutschland: Wie weiter nach der Zweiten Staatenprüfung?“** Eine Veranstaltung von Jürgen Dusel, dem Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und dem Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR)
- 

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



Deutscher Behindertenrat (DBR)  
c/o Weibernetz e. V.  
Samuel-Beckett-Anlage 6  
34119 Kassel  
Tel.: 0160 519 2339  
Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)  
[www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)  
Twitter / X: @dbr\_info